



SCHAFFHAUSEN

Ökoliberale Bewegung Schaffhausen

Bernhard Egli
Kantonsrat ÖBS
Etzelstrasse 15
8200 Schaffhausen

An den Präsidenten
des Kantonsrates Schaffhausen
Regierungsgebäude, Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 17. März 2012

Postulat zu den Energie-Förderprogrammen 2012/6

Der Regierungsrat wird eingeladen

- a) Das bisherige Förderprogramm Gebäudesanierung des Bundes so zu ergänzen, dass auch kleinere Bauteile in den Genuss von Fördermitteln kommen.
- b) Ein Förderprogramm Gebäudeneubau für Passiv-, Null- oder Aktivenergiegebäude zu entwickeln (Minergie-Neubauten sind nicht zu fördern).
- c) Ein Förderprogramm Photovoltaik-Energie zu entwickeln, welches insbesondere die kleineren Anlagen (bis max. 10 kWp) im Kanton fördert (max. 35 % der Anlagensumme); grössere Anlagen sind bei der KEV einzureichen.
- d) Ein Förderprogramm für grosse Holzfeuerungen inkl. Abgasfilter zu entwickeln.
- e) Die bisherigen Förderprogramme Gebäudeprogramm Bund, Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK, Machbarkeitsstudie sowie Sonnenkollektoren sollen beibehalten und allenfalls gezielt angepasst werden. Zudem ist die EKS AG mit dem Aufbau einer Solargenossenschaft zu beauftragen, wo auch Mieter einen Anteil an Solaranlagen erwerben können.

Begründung

Nach dem überraschenden Kahlschlag bei den bisherigen Förderprogrammen, welcher vollkommen im Gegensatz zu den Bestrebungen einer Energieeffizienzverbesserung und einer Substitution der fossilen Energien bzw. der Kernenergie steht, gilt es, das kantonale Energie-Förderprogramm rasch zu korrigieren und neu aufzugleisen. Damit erhalten mögliche Investoren in erneuerbare Energien Planungssicherheit.

Mit freundlichen Grüssen


Bernhard Egli

